

<sup>46</sup> Schon ist er aus des Kirchhofs Pforte, <sup>47</sup> Als er der Handschuh erst gedenkt. <sup>48</sup> Er läßt sie nicht, zurück er lenkt, <sup>49</sup> Hat sie vom Stuhle weggenommen. <sup>50</sup> Wohl mancher wär' nicht wieder kommen.

### 136. Habsburgs Mauern.\*

5. I. <sup>1</sup> Im Margau steht ein hohes Schloß, <sup>2</sup> Vom Thal erreicht es kein Geschloß. <sup>3</sup> Wer hat's erbaut, <sup>4</sup> Das wie aus Wolken niederschaut?
- II. <sup>1</sup> Der Bischof Werner gab das Geld, <sup>2</sup> Graf Rabbot hat sie hingestellt, <sup>3</sup> Klein aber fest, <sup>4</sup> Die Habichtsburg, das Felsenest.
10. III. <sup>1</sup> Der Bischof kam und sah den Bau, <sup>2</sup> Da schüttelt' er der Locken Grau, <sup>3</sup> Zum Bruder spricht: <sup>4</sup> Die Burg hat Wall und Mauern nicht."
- IV. <sup>1</sup> Versetzt der Graf: „Was macht das aus? <sup>2</sup> In Straßburg steht ein Gotteshaus, <sup>3</sup> Das bauest du, <sup>4</sup> Doch Wall und
15. Mauern nicht dazu.“ —
- V. <sup>1</sup> „Das Münster baut ich Gott dem Herrn, <sup>2</sup> Dem bleiben die Zerstörer fern; <sup>3</sup> Vor Feindessturm <sup>4</sup> Beschützt ein Schloß nur Wall und Thurm.“ —
- VI. <sup>1</sup> „Wohl hast du Recht, ich räum' es ein, <sup>2</sup> Ja Wall
20. und Mauern müssen sein: <sup>3</sup> Gib morgen Acht, <sup>4</sup> Ich baue sie in einer Nacht.“
- VII. <sup>1</sup> Und Boten schickt der Graf ins Thal; <sup>2</sup> Die Mannen nah'n im Morgenstrahl, <sup>3</sup> Und schaarenweis <sup>4</sup> Umstellen sie die Burg im Kreis.
25. VIII. <sup>1</sup> Frohlockend stößt ins Horn der Graf <sup>2</sup> Und weckt den Bischof aus dem Schlaf: <sup>3</sup> „Die Mauern stehn; <sup>4</sup> Wer hat so schnellen Bau gesehn?“
- IX. <sup>1</sup> Das Wunder dünkt den Bischof fremd, <sup>2</sup> Zum Erker springt er hin im Hemd, <sup>3</sup> Und sieht gereiht <sup>4</sup> Der Helden viel im
30. Eisenkleid.
- X. <sup>1</sup> Mit blankem Schilde Mann an Mann <sup>2</sup> Steht mauerleich des Grafen Bann, <sup>3</sup> Und hoch zu Noß <sup>4</sup> Hebt mancher Thurm sich aus dem Troß.
- XI. <sup>1</sup> Da spricht der Bischof: „sicherlich, <sup>2</sup> An solche Mauern
35. halte dich: <sup>3</sup> Nichts ist so fest, <sup>4</sup> Als Treue, die nicht von dir läßt.
- XII. <sup>1</sup> So schütze Habsburg fort und fort <sup>2</sup> Lebend'ger Mauern starker Hort, <sup>3</sup> Und herrlich schau'n <sup>4</sup> Wird's über alle deutsche Gann.“

### 137. Der reichste Fürst.\*\*

- I. <sup>1</sup> Preisend mit viel schönen Reden <sup>2</sup> Ihrer Länder Werth
40. und Zahl, <sup>3</sup> Easen viele deutsche Fürsten <sup>4</sup> Einst zu Worms im Kaiserjaal.

\* Karl Simrod. — Vgl. Nr. 39. \*\* Justinus Kerner.